

TSV gelingt Befreiungsschlag

Handball-Verbandsliga: Lütjens-Sieben bezwingt Oberliga-Absteiger SV Alfeld mit 31:20

Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga einen wichtigen Sieg im Kampf um den Klassenerhalt eingefahren. Die Mannschaft von Trainer Lars-Erich Lütjens gewann gegen Oberligaabsteiger SV Alfeld auch in der Höhe verdient mit 31:20 (15:10). „Wir hätten noch höher gewinnen können, waren aber zu Beginn sehr nervös“, konstatierte der Trainer. In der Tabelle machten die Wietzendorfer mit dem ersten Sieg seit dem Honigfest Ende September einige Plätze gut. Zuletzt hatte es fünf Niederlagen in Folge gegeben.

Es dauerte eine Weile, bis der TSV-Motor warmgelaufen war. Nach knapp fünf Minuten hatte die Mannschaft nur einmal aus dem Spiel heraus getroffen, den 2:2-Zwischenstand markierte Sven Timme per Siebenmeter. Auch Alfeld tat sich schwer in der Offensive, scheiterte immer wieder am gut aufgelegten Schlussmann Michael Lütjens, der sich besonders in der ersten Halbzeit als starker Rückhalt seiner Mannschaft erwies.

Nach einer knappen Viertelstunde hatten sich die Hausherren zwar noch nicht mit Angriffsruhm bekleckert, trotzdem war die Führung nie ernsthaft gefährdet. Der Offensivmotor hatte langsam Betriebstemperatur erreicht. Sven Timme, der sich wieder als treffsicher erwies, brachte den TSV nach zwölf Minuten in Führung (4:3). Die Partie nahm an Fahrt auf – und Wietzendorf hatte schon einmal das Ziel „Heimsieg“ ins imaginäre Handball-Navi eingegeben. Kurz vor der Halbzeit hatten sich die Gastgeber einen Vier-Tore-Vorsprung herausgespielt. Nach 30 Minuten lag der TSV mit fünf Toren vorn, wobei Jens Wrogemann in der letzten Sekunde einen Angriff verwertete.

Die Zuschauer waren sich in der Pause einig: Die Lütjens-Sieben hatte schwach begonnen, dann aber zugelegt. Olaf Schröder, Trainer des Landesligisten MTV Soltau II, sagte: „Die Jungs haben sich zum richtigen Zeitpunkt abgesetzt.“

Zumindest in den ersten Minuten des zweiten Durchgangs hatten sich die Gäste von Trainer Roland Schwörer noch nicht aufgegeben. Beim Stand von 11:15 aus Alfelder Sicht scheiterte Elvis Berisha mit einem Siebenmeter am wiedergenesenen Torsten Kohlmeyer, der mit seiner Parade einen gelungenen Kurzeinsatz absolvierte (34.). Der gehaltene Strafwurf war wohl auch der Knackpunkt in dieser Partie. Zwischen der 39. und 41. Minute legte Wietzendorf eine Drei-Tore-Serie hin, lag mit 20:13 vorn. Eine Vorentscheidung schien gefallen, auch, wenn noch fast 20 Minuten zu spielen waren. Thees Wrogemann gelang in der 42. Minute der schönste Treffer des Tages. Mit einem gefühlvollen Heber überwand er den Alfelder Torwart Richárd Silkó. Der Doppelpunktgewinn war der Mannschaft kaum noch zu nehmen. Als Michael Lütjens in der 44. Minute einen Tempogegenstoß des Gästeakteurs Elvis Berisha klärte – und Sven Timme nur zwei Minuten später seinen dritten Siebenmeter verwandelte, waren die Gastgeber auf der Siegerstraße angekommen. Kurz vor dem Ende lag der TSV zum ersten Mal mit zehn Toren vorn – von Alfelder Offensiv-Optimismus war nichts mehr zu sehen. „Ich freue mich besonders für Hinrich, dem heute tonnenweise Ballast von den Schultern gefallen sein dürfte“, lobte der Trainer seinen Torjäger. Und weiter: „Gegen Rhumetal in zwei Wochen müssen wir nachlegen. Dann erst werden wir sehen, was die beiden Punkte heute wert waren.“

(Böhme-Zeitung)